# Tagesordnungspunkt

Streckensanierung: Instandsetzungsmaßnahmen (Vergabe)

# Beschlussantrag

Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verwaltung, die im Rahmen der Streckensanierung anfallenden Maßnahmen zur Streckeninstandsetzung auszuschreiben und entsprechend dem Ausschreibungsergebnis an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

# Begründung

Nachdem sowohl die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2025 als auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung über den vorzeitigen Maßnahmenbeginn des LEFG-Förderprogramms vorliegen, hat die Verbandsverwaltung die Vergabeverfahren begonnen um rechtzeitig geeignete Fachfirmen für die Durchführung der Arbeiten zu gewinnen, für die die Ammertalbahn in den Pfingstferien, vom 07.06.2025 bis 21.06.2025 zwischen Tübingen und Entringen gesperrt wird. Voraussichtlicher Submissionstermin ist am 03. März 2025. Die Verbandsverwaltung schlägt daher vor, sich für die Vergabe der im folgenden dargestellten Maßnahmen von der Verbandsversammlung ermächtigen zu lassen.

Der Maßnahmenkatalog für die Streckensanierung in 2025 sieht folgende Inhalte vor:

- Schlammstellenbeseitigung zwischen Entringen und Pfäffingen von km 8,350 bis km 8,950
- Stopfarbeiten in mehreren Bereichen
- Erneuerung Brückenschwellen der Ammerbrücke bei Unterjesingen (km 2,7)
- Belagssanierung an allen Bahnsteigen des ZÖA
- Einzelschwellenwechsel im Bereich der Weichen in Tübingen-West und Pfäffingen

# Finanzielle Auswirkungen

Die geschätzten Kosten für die Maßnahmen liegen insgesamt bei ca 750.000 € netto. Entsprechende Mittel sind im Investitionsprogramm des Wirtschaftsplans eingeplant und verfügbar. Die Maßnahmen sind über das LEFG-Oberbauprogramm 2025 mit

einer Förderquote von 75% förderfähig. Der Förderantrag wurde gestellt, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung über den frühzeitigen Baubeginn liegt vor.

Die Kostenumlage für 2025 erhöht sich dadurch nicht, es wird jedoch eine zukünftige Ergebnisbelastung im Erfolgsplan aufgrund der Abschreibungen von ca 7.500 Euro jährlich erwartet.